Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

16.5.1835 (No. 39)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401440

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 39. den 16. May, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Der hierunter näher signalisirte Soldat Johann Gerhard Busse aus Nordlohne, Amts Steinfeld, von der 5. Comp. des 2. Großherzoglich Oldenburgischen Infanterie-Regiments, hat sich der Desertion verdächtig gemacht, weshalb alle ausländische und inländische Militair- und Civil-Behörden hiemit resp. ersucht und aufgefordert werden, auf denselben genau achten zu lassen, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und sofort gefänglich an das unterzeichnete Gericht einzusenden.

Oldenburg, den 9. May 1835.

Jürgens.

v. Finckh.

Signalement

des Soldaten Johann Gerhard Busse.

Religion: katholisch.
Alter: 26 Jahre.
Größe: 5 Fuß 11¾ Zoll.
Statur: schlank.
Gesicht: länglich.
Augen: blau.
Nase: spitz.
Haare: dunkelblond.
Bart: schwach.
Er spricht die plattdeutsche Sprache.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen der Gläubiger der Wwe des weyl. J. D. G. H. Wichmann in Oldenburg, wegen Verkaufs eines Gartens an den Müller J. F. Meyer daselbst, werden alle, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

3) In Convocationssachen der Gläubiger des Harm Füchterjohanns zu Edewecht, wegen seiner an Gerd Borchers und Siefke Schrader verkauften Grundstücke, werden alle, welche sich in dem auf den 28. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 5. May 1835.

Wiencken.

4) In Convocationssachen der Gläubiger des weyl. Hausmanns Oltmann Mehrens zu Ohmstede-Waterende, werden alle, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt; jedoch sind hierdurch die ingrossirten Gläubiger, welche sich nach den erlassenen Proclamen nicht zu melden brauchten, nicht ausgeschlossen.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

5) Wider Aug. Bietje, Gastwirth zu Oldenburg, ist am 14. Apr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 23. Jun. 2) Liquidation 5. Sept. 3) Prioritätsurtheil 22. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 26. Nov. 1835.

Neuenburger Landgericht.

6) Es ist von Hinr. Harm Reil zu Tange und Joh. Röbe Oltmanns zu Nordloh bey dem Landgerichte vorgestellt worden: der im Herbst 1834. verstorbene Halbköter Gerd Janßen Ficken zu Nordloh habe vier minderjährige Kinder nachgelassen, welche

Landesbibliothek Oldenburg

jetzt durch sie bevormundet seyen. Gleich nach ihrer Bestellung zu Vormündern hätten sie zwar über den Nachlaß des weyl. Gerd Janßen Ficken zu Nordloh ein Inventarium aufgenommen und darin auch, soweit thunlich, dessen Schulden mit verzeichnet; um aber den Passivbestand des gedachten Nachlasses genau zu erfahren und zu constatiren, müßten sie in ihrer gedachten Qualität um eine generelle Convocation bitten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, insbesondere ex jure crediti, Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Halbköters Gerd Janßen Ficken zu Nordloh zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Jun. 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 24. Jun. 1835.

7) In Convocationssachen des minderjährigen Sohnes des weyl. Hermann Kaper, imgleichen des Schneiders Gerhard Suhren und dessen Ehefrau sämmtlich zu Bockhorn Creditoren, wegen des an den Landmann Diedrich Wilhelm Kaper zu Tange bey Varel verkauften Grodenlandes, werden alle diejenigen, welche ihre Einwendungen, Forderungen und Ansprüche in den wegen erwähnten Verkaufs am 16. Februar d. J. und 27. vorigen Monats hieselbst vorgewesenen Angabeterminen nicht gemeldet haben, solcher hiemit für verlustig erklärt und wird ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 4. May 1835.

v. Römer.

8) In Convocationssachen des Hausmanns Eilert Meinen, zu Nuttel, Creditoren, wegen der an seinen Bruder Johann Friedrich Meinen, gegenwärtig Dienstknecht bey der Wittwe Bolken zu Rostrup, geschehenen Uebertragung seiner zu Nuttel belegenen Hausmannsstelle, c. pert., werden, mit Ausnahme der Ingrossirten, alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 1. May 1835.

v. Römer.

9) Da über die am 25. December 1834. erlassene Edictalladung an den seit 1803. abwesenden Johann Hinrich Koch aus Neuenburg und dessen etwaige Erben, die Inserate reproducirt sind, und sich auch in dem Angabetermine weder der Verschollene, noch andere Erben desselben, als seine implorantischen Geschwister, nämlich:

1) Johann Friedrich Koch in Neuenburg,
2) des Gerhard Tieken in Astede Ehefrau, Susanne geb. Koch,
3) Gesche Margarethe Koch zu Neuenburg und
4) des Diedrich Tieken in Astede Ehefrau, Helene Margarethe, geb. Koch,

gemeldet haben, so wird gegen diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, der auf heute angekündigte Präclusivbescheid hiemit abgegeben, und soll mit dem, dem Abwesenden zugefallenen väterlichen Vermögen, sammt den etwa darunter begriffenen mütterlichen Gütern nach Anleitung der Verordnung vom 31. Oct. 1740. verfahren werden.

Neuenburg, den 29. April 1835.

v. Römer.

Delmenhorster Landgericht.

10) Gerd Hinr. Dicke zu Sage, hat seine daselbst belegene, von seinem weyl. Vater ererbte Halbmeyerstelle mit Pertinentien dem Heuermann Joh. Hinr. Müller zu Schohusen verkauft und zum Eigenthum abgetreten.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an die verkaufte Stelle c. p. Ansprüche zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 22. Jun. 1835. bey Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch brauchen nachbenannte Creditoren:

1)	der Bürgermeister Schetter in Wildeshausen mit	78 ℛ Conv.-M. 58 ℛ und 60 ℛ Conv.
2)	Christian Lasche das. mit	100 —
3)	J. H. Schwantje zu Sage mit	100 —
4)	Kaufmann C. H. Pauls zu Wildeshausen mit	100 —
5)	H. Grotelüschen zu Sage mit	100 —

sich nicht zu melden, indem deren Forderungen als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 25. Jun. 1835.

11) Joh. Friedr. Haverkamp, Baumann zum Haverkamp, hat von den ihm laut Certificats vom 17. Octbr. 1769. aus der Linteler und Wüstinger Gemeinheit zugetheilten 20 Kuhweiden als Baumanns Antheil an der gedachten Gemeinheit, 4 Kuhweiden mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer vermöge amtlichen Contracts vom 5. März 1835. dem Köter Hinr. Denker zur Wüsting für die Summe von 20 ℛ Gold verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an die verkauften Grundstücke Ansprüche

Landesbibliothek Oldenburg

und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Creditoren des Joh. Friedr. Haverkamp ihre Foderungen nicht anzugeben, indem solche als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 25. Jun. 1835.

12) Dem Christian Menkens zu Bookhorn sind wegen Geistesschwachheit Johann Dierk Struthof zu Bookhorn und Johann Hinrich Stolle zu Osterhoop als Curatoren bestellt, ohne deren Zuziehung er kein rechtsgültiges Geschäft vornehmen kann.

Delmenhorst, den 5. May 1835.

Plate.

13) Da der Verwalter Breithaupt zu Blankenburg gewillet ist, von den im letzten Verkaufstermine aufgesetzten, jedoch nicht zugeschlagenen, zum Gute Holzkamp gehörigen, Immobilien, die sogenannte Gänseweide, entweder stückweise oder im Ganzen, nochmals zum Verkauf aufsetzen, und, wenn hinlänglich geboten wird, den Zuschlag ertheilen zu lassen, und dazu Termin auf den 22. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, angesetzt worden: so wird solches, und daß der Verkauf, nachdem sich die Kaufliebhaber in dem zum Gute gehörigen Wohnhause versammelt haben, an Ort und Stelle vorgenommen werden wird, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Delmenhorst, den 7. May 1835.

Plate.

Cloppenburger Landgericht.

14) In Concurssachen der Creditoren der Ehefrau des Hermann Plochg zu Crapendorf, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum zweyten Aufgebote der in dem am 7. d. M. vorgewesenen Verkaufs-Termine nicht zugeschlagenen Immobilien, als:

1) eines zu Crapendorf belegenen Wohnhauses, welches gegenwärtig noch von der Cridaria bewohnt wird, zwischen deren beyden anderen Nebenhäusern belegen;
2) eines an dasselbe und an des Hutmachers Hellmanns Haus belegenen kleinen Wohnhauses;
3) eines mit dem Hauptwohnhause in Verbindung stehenden Wohnhauses an dem Hause des Gerh. Hülsemann belegen;
4) eines Baukamps beym Barkenkampe, und
5) eines uncultivirten Haidkamps am Tegelrieder Wege,

Termin auf den 2. Jun. d. J., Morgens 10 Uhr, dahier im Landgerichtshause angesetzt worden.

Cloppenburg, den 28. April 1835.

v. Oeder.

Jeversches Landgericht.

15) Der Gastwirth Hermann Gories zu Jever, jetzt zu Moorwarfen, besitzt ein zu Heppens belegenes 77 1/2 Grasen großes Landgut, nebst Behausungen und sonstigen Zubehörungen. Er hat dieses Landgut theils als Erbe seines weyl. Vaters, theils als Miterbe seines weyl. Bruders zu 7/12 erworben, die letzten 5/12 hat sein Vormund, nachdem dieser Antheil auf Instanz der Creditoren seiner Mutter, nachherigen Ehefrau des Hillert Hillers, öffentlich verkauft werden sollte, für die Summe von 3300 ℳ an sich gebracht. Dieses Grundstück soll auf dessen Ansuchen jetzt öffentlich verkauft werden, und ist zu solchem Verkaufe Termin auf den 29. Jun. 1835., Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause der Wittwe G. Christians zu Jever angesetzt worden.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an dieses Immobile zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 22. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 25. Jun. 1835.

Gräfl. Bentinck'sches Amtsgericht zu Varel.

16) In Convocationssachen der Creditoren des Gerd von Thülen jun. in Varel, wegen des von demselben an den Fabrikanten H. A. Rabe daselbst verkauften sog. Brinkmannskamp auf der Buschgast bey Varel, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. May 1835. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 8. May, 1835.

Kropp.

Amt Oldenburg.

17) Die aus dem Abbruche des sogenannten blauen Hauses auf dem äußersten Damm gewonnenen Materialien sollen am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 10. May 1835.

Bothe. Pancratz.

Amt Zwischenahn.

18) Am 22. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause des Gastwirths Brader hieselbst die an der herrschaftlichen Ellmendorfer Mühle erforderlichen Reparaturen, und zwar die Einbringung einer neuen Welle, die Anbringung eines neuen Schärfs am Mühlensteerth, die Ersetzung der nicht tauglichen Hecken, Saumlatten und Windbretter der Ruthe

Landesbibliothek Oldenburg

durch neue, das Theeren der alten Ruthe, des Kreuzes, des Steerths, der Treppe ꝛc., die Anbringung eines neuen Kehr- und Wehrstenders, so wie eines neuen Halsblocks öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zwischenahn, den 12. May 1835.

Erdmann.

Amt Rastede.

19) Am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in Höpken Wirthshause zu Norderschweyburg, die zur Herstellung des Communiondeichs erforderlichen 409 Pütt Koyer- und 36 Pütt Wagen-Arbeiten ausverdungen werden.

Rastede, den 9. May 1835.

Lauw.

Amt Brake.

20) Am 20. d. M. um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause folgende Mattenfrüchte:

1 Last 107 Scheffel Rocken,
100 Scheffel Mengkorn,
7 Scheffel Malz und
5 Scheffel Gerste

an die Mehrstbietenden, mit vierteljähriger Zahlungsfrist, öffentlich verkauft werden.

Brake, den 5. May 1835.

Rasmus.

Amt Westerstede.

21) Da im letzten Ausdingungstermine für das zur Reparatur der herrschaftlichen Mühle zu Burgforde erforderliche Eichenholz nicht annehmlich gefordert ist, so soll eine abermalige Ausdingung desselben am 27. May d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Grabhorns Wirthshause hieselbst versucht werden.

Der Bestick liegt in hiesiger Schreibstube zur Einsicht offen.

Westerstede, den 12. May 1835.

v. Kettler.

Amt Vechta.

22) Am Freytage, den 29. d. M., Morgens 11 Uhr, sollen hierselbst 18 Malter Hafer und 9 Malter Rocken vom Herrschaftlichen Kornboden meistbietend verkauft werden.

Vechta, den 8. May 1835.

Schmedes.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

23) Am 3. und 4. Jun. d. J. sollen die Wege im Stadtgebiete geschauet werden. Die Beykommenden werden daher hierdurch aufgefordert, alle an den Wegen, Fußpfäden, Wegufern, Weggräben, Höhlen ꝛc. erforderlichen Ausbesserungen bis dahin vorzunehmen, insbesondere die Wege gehörig zu spuren und nach der Mitte aufzurunden und entstandene Tiefen mit guter Wegerde auszufüllen, bey Vermeidung von Brüchen und der Instandsetzung des Mangelhaften auf der Säumigen Kosten.

Oldenburg, den 12. May, 1835.

Wöbcken.

24) Die Lieferung von circa 2000 Körben schwarzen Grabetorfs, soll am 21. May d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst mindestfordernd verdungen werden.

Oldenburg, den 14. May, 1835.

Wöbcken.

25) Diejenigen, welche ihre Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die städtischen Cassen für das verflossene Rechnungsjahr vom 1. May $18^{34}/_{35}$. noch nicht eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, solche forderſamst einzuliefern.

Oldenburg, den 14. May, 1835.

Wöbcken.

26) Von den auf dem Rummelwege außer dem Haarenthore neu angepflanzten Eschenbäumen sind kürzlich mehrere beschädigt. Für die Anzeige der Thäter, welche bewürkt, daß dieselben zur Strafe gezogen werden können, wird eine Prämie von 1 bis 10 Rthlr. Gold hierdurch zugesichert.

Oldenburg, den 14. May, 1835.

Wöbcken.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Die in № 33. sub 4) dieser Anz. benannten Kinder und Erben des weyland Holzhändlers Gerd Pophanken, zu Donnerschwee, und dessen verstorbenen Wittwe, Allmuth, geb. Gramberg, daselbst, haben den Nachlaß ihrer obgedachten Eltern mit Ausnahme der in den gedachten Anzeigen bemerkten Ansprüche ihrem Bruder und Miterben Hellmerich Pophanken zu Donnerschwee zum völligen Eigenthum übertragen. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 30. May 1835.

2) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weyl. Joh. Hinr. Grube zu Edewecht. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 30. May 1835.

3) Der Hausmann Röbe von Reeken, zu Bardenfleth, als Vormund des minderjährigen Sohnes

Landesbibliothek Oldenburg

des weyl. Köters und Gastwirths Gerd Barkemeyer zu Dalsper, Eilert Gerh. Barkemeyer, hat das diesem an der väterlichen zu Dalsper belegenen Köterey zustehende Grunderbrecht dem Hinr. Barkemeyer, Bruder seines Pupillen, übertragen. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 30. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

4) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß der zu Bockhorn verstorbenen Wittwe des weyl. Friedr. Meiners zum Steinhauserfiel, Helene, geb. Stange. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 27. May 1835.

Ovelgönner Landgericht.

5) In des Schuhmachers Conr. Friedr. Büthe zu Oberhammelwarden Concurse. 1) Ang. 22. May. 2) Liquid. 10. Jul. 3) Priorit.-Urth. 4. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 23. Oct. 1835.

6) Die von der Ehefrau des weyl. Ant. Sasse zu Stollhamm auf weyl. Christian Lübken zu Stollhamm vererbfällte daselbst belegene Hofstelle mit 69½ Jück Landes nebst Gebäuden und Pertinentien wollen des Letzteren in № 32. sub 10) dieser Anz. benannten Erben am 3. Jun. 1835. in N. Cordes Wirthshause zu Stollhamm öffentlich verkaufen lassen. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 29. May 1835.

Cloppenburger Landgericht.

7) In des Neubauers Berend Strothmann zu Schledehausen Concurse. 1) Ang. 23. May. 2) Liquid. 20. Jun. 3) Priorit.-Urth. 22. Jul. 4) Verkauf des Concursguts 5. Sept. 1835.

Jeversches Landgericht.

8) In dem Concurse der Wittwe des weyl. Gastwirths Christian Abraham Christians zu Jever, Rebecka, geb. Janßen. 1) Ang. 25. May. 2) Liquid. 16. Jul. 3) Priorit.-Urth. 3. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 26. Oct. 1835.

9) Verkauf der Immobilien der Ehefrau des Kaufmanns Joh. Gerh. Süßmilch zu Jever am 30. May 1835, Nachmittags 3 Uhr, in Christians Erben Wirthshause daselbst. Ang. 25. May. Präcl.-Decr. 28. May 1835.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Am Mittwochen, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in O. Grambergs Wirthshause, für Rechnung dessen dem es angeht, circa 5000 Stück blau glasurte holländische Dachziegel, worunter etwa 200 Stück Forstziegel sich befinden, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Proben sind Tags vor dem Verkauf frey zu besehen. A. Gramberg, Mäkler.

2) Varel. In Auftrag des Kaufmanns A. F. Theilen werde ich am Sonnabend, den 23. d. M., Nachmittags präcise 1 Uhr, in dessen Lagerhause einen öffentlichen Verkauf abhalten von 16000 Fuß Memeler und Stettiner 1½ und 1zölliger Kron-Dielen, 60 Stück Stettiner Balken, von 25—50 Fuß Länge, $^{8}/_{9}$—$^{13}/_{14}$ Zoll □, so wie von einer bedeutenden Parthie Oberländischer Dielen und Latten und eine Ladung neu angebrachter Nordischer Balken, Sparren und Dielen; ferner werden an demselben Tage auch 5—6 Lasten Rocken und Bohnen mit verkauft werden. A. Gramberg, Mäkler.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die dem Taubstummen-Fundus gehörende, zu Frieschenmoor belegene, vormals Haasesche Bau wird, da solche um Maytag k. J. aus der Heuer fällt, von diesem Zeitpunct ab an, im nächsten Monat zur Verheuerung kommen. Den Heuerliebhabern wird dies vorläufig angezeigt, unter der Bemerkung, daß die billig gestellten Heuerbedingungen bey dem unterzeichneten Administrator des Fundus in Oldenburg, wie auch bey dem Hrn. Secretair Schüßler in Ovelgönne zu vernehmen sind.

Lange.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Mein Lager von ostseeischem und oberländischem Holze wurde dieser Tage durch neue Zufuhr aufs vollständigste completirt und empfehle ich selbes, wie auch mein Lager von Deckholz, zur gütigen Abnahme ergebenst. Joh. Gerh. Borgstede.

2) Brake. Die mit unserem Schiffe Amalia Catharine direct von Memeln angebrachte Ladung Holzwaaren, bestehend in: Kronbalken von 21—44 Fuß Länge, Masten und Spieren von 36—60 Fuß Länge, 3zölligen Kron- und Brak-Enders-Dielen, 1 und 1½ zölligen Kron- und Brak-Dielen.

A. Tobias & Comp.

3) Oldenburg. Ein Flügel-Fortepiano steht wegen Mangel an Raum zum Verkauf. Dasselbe ist von hellem Holze, mit 4 Zügen, hat die gewöhnliche Tiefe und eine Höhe bis zum viergestrichenen G. Nachricht ertheilt Tieste.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Oldenburg. Neues Selterser Wasser und neue Sardellen billig bey

Heinrich Schlömann am Markt.

5) Oldenburg. Einige Scheffel blaue Kartoffeln bey J. D. Grube.

6) Freyberg. Erprobtes Kräuteröl zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, nach Erfahrungen und nach den besten Quellen verfertigt von

Carl Meyer,

Kaufmann in Freyberg, im Königreich Sachsen.

Dieses, laut vieler Zeugnisse berühmter Chemiker, aus den kräftigsten Ingredienzen zusammengesetzte Oel ist jedem, der durch Krankheit oder andere Zufälle seiner Haare beraubt wurde, als das beste Mittel zu empfehlen, den Wuchs derselben zu befördern und wieder herzustellen, in welcher Eigenschaft es sich täglich mehr bewährt, wie die bey jedem Commissionair einzusehenden Atteste beweisen, die, seitdem es allgemeinere Verbreitnng gefunden hat, zu zahlreich eingehen, als daß sie alle einzeln abgedruckt werden könnten. Wenn das, was sich durch Erfolg erprobt und bewährt, den Namen „echt" verdient, so darf ich mit vollem Rechte dem von mir verfertigten Kräuteröl dieses Prädicat vindiciren, ohne mich einer Arroganz schuldig zu machen, und kann versichern, daß dieses, nicht nachgemachte, Oel bey allen denen, die der vorgeschriebenen Gebrauchsanweisung nachkommen, vom besten Erfolge seyn wird, wie dies schon bey so Vielen der Fall war.

Um Irrthümern oder Verwechselungen vorzubeugen, mache ich meine geehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß jedes Flacon mit meinem Petschaft mit den Buchstaben C. G. M. versiegelt, und jeder Umschlag mit einem Stempel „C. Meyer" versehen ist.

Nachstehender Auszug eines Briefes von Herrn W. A. de Lassolio in Hildesheim, datirt am 13. Decbr. 1834., dürfte wohl alle weitere Zweifel über die Wirksamkeit meines Fabrikats entfernen.

„Das Mistrauen, welches beim Erscheinen des Oels im hiesigen Publikum bemerkbar war, verschwindet jetzt mehr und mehr, da auch hier die wohlthätigen Wirkungen desselben sich äußern, so daß es mir unaufgefordert angeboten wurde, wenn ich es wünschte, öffentliche Zeugnisse des besten Erfolgs zu geben. Da mein Vorrath nur noch in 30 Flacons besteht, so ersuche ich Sie, mir umgehend eine neue Sendung zukommen zu lassen, damit ich bey dem zunehmenden Absatze keinen Mangel leide ꝛc."

Von diesem echten Oel befindet sich die alleinige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey Hrn. Carl Hinrichs in Oldenburg, woselbst das Flacon gegen portofreye Einsendung von 1 Thlr. 24 gr. Gold zu erhalten ist. Carl Meyer.

7) Oldenburg. Frischer, fetter, holländischer Hering, à Stück 2 und 3 gr., und große Smyrnaer Rosinen, à ℔ 4 gr., bey Gieseler im Eckhause der Ritter- und Mühlenstraße.

8) Oldenburg. Vor einigen Tagen empfing ich eine große Sendung lederner und Zeug-Schuhe, coul. Kinderstiefeln und Sommerpantoffeln, welche ich wegen ihrer soliden Arbeit, wie auch ganz moderne Haar- und seidene Locken, zur gefälligen baldigen Abnahme empfehle.

Carl Hinrichs am Markt.

9) Wunderburg bey Oldenburg. Pianoforte's, Aeolodecons, Guitarren, Aeolsharfen eigener Arbeit, so wie auch alle Arten Saiten zu Instrumenten sind fortwährend bey mir zu billigen Preisen zu haben. Die Aeolodecons empfehle ich besonders zur Begleitung des Gesanges in Schulen, wozu sie sich vorzüglich eignen. Reparaturen an Saiten- so wie an Blasinstrumenten werden von mir aufs beste beschafft, und bin ich erbötig, kleine Reparaturen in den Häusern, wo die Instrumente stehen, vorzunehmen; auch empfehle ich mich zum Stimmen der Pianoforte's und erbiete mich, Unterricht im Stimmen zu ertheilen, wobey ich die Einrichtungen der verschiedenen Instrumente zeigen werde. Dies dürfte auch eine Gelegenheit seyn für Herren, die sich mit Stimmen befassen und noch nicht ganz darin bewandert sind. Gern bin ich erbötig, für eine angemessene Vergütung ihnen das dabey Wünschenswerthe zu lehren.

D. Kruse.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein Paar große, starke, gesunde Zugochsen werden zu kaufen gesucht vom

Gastwirth Wiemcken am Heil.-Geistthore.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Auf den 1. Juny eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, an der lebhaftesten Gegend der Osternburg. Nachricht in der Expedition.

2) Jever. Der Landgerichtsassessor Ehrentraut jun. beabsichtigt, die beyden von ihm aus der Concursmasse der Ehefrau des Gottfried Janus erkauften Landgüter bey Altgarmsstel, groß 126 Matten und 95⅔ Matten, nebst Behausungen, von May 1836.

Landesbibliothek Oldenburg

an, zu verpachten. Liebhaber werden aufgefordert, sich bey ihm zu melden.

3) Oldenburg. Mein an der Langenstraße belegenes Wohnhaus, welches viele Jahre von dem Handschuhmacher Schultz bewohnt ist, habe ich auf Michaelis d. J. anderweitig zu vermiethen.

Siewarth.

4) Eversten. Sofort einige Stücke Land. Man melde sich bey Hinrich Lübke.

Literatur und Kunst.

1) Hannover. Anzeige über das Erscheinen von Heyse's größter deutscher Sprachlehre, 5te Ausgabe, und von dessen Fremd-Wörterbuche, 7te Ausgabe.

In unserm Verlage haben so eben die Pressen verlassen:

Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache von Dr. J. C. A. Heyse. 5te Ausgabe, neu bearbeitet vom Professor Dr. K. W. F. Heyse in Berlin. 1sten Bandes 1ste Abtheilung. gr. 8. 1835. 60 Grote.

Da der Herr Herausgeber dieser neuen Ausgabe sich einer gänzlichen Umarbeitung dieses allgemein geschätzten und unentbehrlichen Werkes unterzogen hat, und bey der Schwierigkeit und Weitläuftigkeit dieser wichtigen und verdienstlichen Arbeit außer Stande war, das Ganze in der Kürze zu vollenden, so haben wir auf Veranlassung vielfacher dringender Nachfragen uns entschlossen, vorläufig diese erste Abtheilung auszugeben. Dieselbe enthält außer der interessanten und lehrreichen Einleitung in das ganze Werk, das 1ste Buch der Grammatik oder die Laut- u. Schriftlehre, und wird hinreichen, den Geist, in welchem, und die Grundsätze, wonach diese treffliche und zeitgemäße gänzliche Umarbeitung ausgeführt wird, zu erkennen. Die 2te Abtheilung dieses ersten Bandes wird im Laufe dieses Sommers, und der ganze zweyte Band, nebst Uebungs-Aufgaben und Register, baldmöglichst nachfolgen.

Ungeachtet der Erweiterung des Werkes über 60 Bogen und der weit schöneren Ausstattung, wird der Preis für's Ganze dennoch sehr billig bleiben und 2 ℳ 60 gr. bis 3 ℳ nicht übersteigen.

Durch die Schulze'sche Buchhandlung in Oldenburg zu beziehen.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein wohlerzogener, mit den erforderlichen Sprachkenntnissen ausgestatteter junger Mensch wünscht bey einer Manufactur- oder Colonial-Waarenhandlung, am liebsten bey Ersterer, als Lehrling anzukommen und kann zu jeder beliebigen Zeit eintreten. Die Expedition ertheilt deshalb nähere Auskunft.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Varel. 3 bis 4 gute Maurergesellen können sofort Arbeit erhalten.

W. Jochens, Mauermeister.

2) Wunderburg. Ein Knecht, der die Landarbeiten versteht und gute Zeugnisse hat.

D. Kruse.

Gelder zu verleihen.

1) Burhave. 200 ℳ Gold Pupillengelder gegen gehörige Sicherheit sofort, unter Nachweisung des Rechnungsstellers Theissen.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Ein goldener Ring, den der Eigenthümer wieder erhalten kann, bey Joh. Ahlers, außer dem Heil.-Geistthor.

Vermischte Nachrichten.

1) Zetel. Diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Grundheuermanns und Arbeiters Hinrich Lorenz, bey Blauhand, Forderungen und Ansprüche haben, werden hiemit ersucht, diese den Vormündern der minderjährigen Kinder des gedachten weyl. Erblassers, Hinrich Meinen zu Blauhand und J. D. Jürgens zu Driefel oder dem Unterzeichneten genau und bald anzuzeigen, damit solche in dem anzufertigenden Nachlaßinventar gehörig aufgenommen werden können. J. A Sagemüller.

2) Lov. Mein Hengst steht jetzt auf der Töpkenschen Stelle in Querenstedt bey dem Herrn Georg und werde ich ihn hier wenigstens bis Anfang Juny stehen lassen. F. Müller.

3) Strückhausen. Da ich seit May d. J. die Schmiedeprofession unter Beyhülfe eines sowohl im Pferde- als auch im Wagenbeschlagen sehr geschickten und gewandten Gesellen wieder angefangen habe, so bitte ich, das mir seit 32 Jahren gewordene Zutrauen auch noch ferner zu schenken, indem ich die prompteste Bedienung und eine reelle Behandlung verspreche. D. Peters, Schmiedemeister.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Zetel. Die Wittwe des am 2. d. M. verstorbenen Johann Hinrich Janßen zu Zetel ersucht hiedurch alle diejenigen, welche mit ihrem verstorbenen Ehemanne in Verbindung gestanden und darnach Foderungen haben oder schuldig geworden, ihr hierüber baldmöglichst und genaue Anzeige zu machen.

Indem sie bemerkt, daß es ihr Wunsch und Bestreben ganz ist und seyn wird, ihre Angelegenheiten, der Schulden und Foderungen wegen, ungesäumt ins Reine zu bringen, hofft sie auch, daß ihre Bitte berücksichtigt werden wird und die vorhandenen Creditoren sie mit der Bezahlung einige Zeit befristen werden. In Auftrag J. A. Sagemüller.

5) Zwischenahn. Der vom Schmiedemeister Hermann zur Horst verfertigte neue weitspurige Wagen wird am 24. May d. J., beym Hause des Gastwirths Brader hieselbst verschossen. Theilnehmer werden gebeten, sich dazu Mittags 12 Uhr einzufinden. Des Abends wird für Tanzmusik gesorgt werden.

6) Oldenburg. Da mir von meinem Vorgänger, dem jetzigen Hrn. Landgerichtscopiisten Hasenkamp zu Cloppenburg, die sämmtlichen, ihm aufgetragen gewesenen und noch nicht erledigten, Mandatars- und sonstigen Geschäfte bey hiesigem Amte, zur ferneren Besorgung übergeben sind, so ersuche ich alle diejenigen, welche demselben früher Aufträge ertheilt haben und über deren Erledigung Auskunft zu erhalten wünschen, sich fortan an mich zu wenden. Zugleich halte ich mich zur Uebernahme von Klagesachen bey hiesigem Großh. Amte, so wie zur Anfertigung von Gesuchen an die obern Landesbehörden und Besorgung sonstiger passender Aufträge bestens empfehlen.

Casten, Amtsschreiber.

7) Oldenburg. Indem ich meinen geehrten Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige mache, daß ich meine Wohnung in der Gaststraße verändert habe und gegenwärtig an der Ritterstraße wohne, ermangele ich zugleich nicht, für das mir bisher vielfach bewiesene Wohlwollen meinen herzlichen Dank darzubringen, bittend, das bisher in meinem Gewerbe mir geschenkte Zutrauen auch in meiner neuen Wohnung mir nicht zu entziehen. Carl Zöllner, Grobbäcker.

8) Oldenburg. Ich wohne jetzt in dem der Wittwe Willers gehörigen, außer dem Haarenthore an der Steinstraße belegenen Wohnhause.

C. Kühlke.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, den 10. May 1835. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich mir erlaube, Verwandten und Freunden hiedurch statt der Ansage ergebenst anzuzeigen. Carl v. Negelein.

2) Wildeshausen. Die am 10. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. Bothe, Amtmann.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 10. d. M., Abends 8 Uhr, entschlummerte sanft zu einem bessern Leben unser guter Ehemann resp. Vater und Schwiegervater, der hiesige Bürger und Bäckermeister, J. A. Michaelsen, an den Folgen einer Brustkrankheit im 69sten Jahre seines Alters, welches wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Wittwe, Kinder und Schwiegerkinder.

2) Oldenburg, 1835. May 12. Heute entschlief in der Blüthe ihrer Jahre meine mir ewig unvergeßliche Tochter, Jeannette, in dem Alter von 17 Jahren und 2 Monaten. So sanft wie ihr Leben so sanft erfolgte ihre Auflösung an einer unheilbaren Lungen-Entzündung. Dieses Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Ansagens.

Kellner, pens. Major.

Landesbibliothek Oldenburg